

Bezugspreise:

für Halle monatlich bei zweimaliger Anstellung 6,00 Mark, vierteljährlich 18,00 M., durch die Post 18,00 M. einschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Morgen-Ausgabe.

Volke-Zeitung

Verleger: Dr. L. Reimann, Leipzig. Druck: Verlagsanstalt Leipzig. No. 1133.

Rezeptionspreis:

Die 8 gefalteten 34 mm breite Millimeterpapier oder deren Raum 67, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200.

Die erste allgemeine deutsche Reichsschulerverammlung.

Wißt die erste deutsche Reichsschulerverammlung überhaupt — sie fand im Jahre 1890 statt — aber die erste Reichsschulerverammlung, in der die ganze deutsche Schule vom Kindergarten bis zur Hochschule vertreten war, tagt gegenwärtig noch im Reichshaus in Berlin. Die deutsche Erzieherschaft und Gelehrtenwelt hat manchen Charakterkopf geliebt: Harnack, Reichenstein, Ratorp, Klein, Ostwald, Spranger, Sejerdt, Fems, Muthelius, Fregel, Gertrud Bäumer, Göhe aus Hamburg, Weiß aus Nürnberg, Wagnern, Ziehen, um nur einige zu nennen. Die in der Verammlung erschienenen Vertreter der Volksschule, des Reichs konnten von bemerkenswerten Maßnahmen ihrer Regierung berichten. In allem Einde, das den deutschen Stamm an der Donau noch härter getroffen hat als alle anderen, scheint man dort auch noch lebhafter als diesseits zu fühlen, was allein uns zu neuem Leben und Sein führen kann. Und daß in dem Kreise der Erzieher und Wissenschaftler auch zwei jugendliche von beiden äußerlich Missel das Wort nahmen und, frisch und frei der eine, rücksichtslos der andere, ihre Meinung sagten, konnte nur im ersten Augenblicke verblüffen. Es war eine Vereinigung des Bannes, der Wärdigung von der Schulbank zum Lehrstühle hinauf.

Bereits hat die Verammlung selbst die veränderte Stellung des neuen Staates zur Schule, so geschick als noch früher durch die Hauptgegenstände der Beratung: Einheitschule. Arbeitsunterricht, Lehrerbildung. In diese brennendsten Fragen des deutschen Bildungswesens in der Gegenwart, die in den Hauptverramlungen behandelt wurden, schlossen sich all die anderen kleineren Sorgen, Forderungen und Zufühnsungen an. Zum ersten Male an dieser Stelle zusammengelassen, konnte man herzt sein bei den Lehrenden und Erziehernden aus allen Lagern und von allen Stufen sich überaupt verstehen und verständigen würden. Der Beginn der Verhandlungen mußte diese Zweifel noch verklären. Neben der schon ausgesprochenen Verschiedenheit der Ansichten über das, was sich als einheitliche deutsche Volksschulbildung aufzufassen in den ersten Anfängen vor unseren Augen eben gefaltet will, kam eine Fülle von einzelnen Sorgen, Wünschen und Anschauungen ohne jede Verbindung mit dem Ganzen oder auch nur mit dem nächsten in den Verhandlungen über die Einheitschule zum Ausdruck. Ein Bild des deutschen Volkes in der Vielheit und Mannigfaltigkeit seiner geistigen und politischen Erscheinungen. Aber das deutsche Volk ist eine Einheit, und die Lehrer und Erzieher seiner Jugend sind es auch. Man konnte es gleichsam sehen, wie die aus fast unnumerierten Lagern Geformten allmählich einander erkannten und wie aus den Gegnern Mißverständnisse wurden, die einem einzigen großen Ziele, wenn auch auf ganz verschiedenen Wegen, zutreiben. Lange für unüberbrückbar gehaltene Abstände lösch man allmählich sich schlossen. Die angestrichelte Linie, die westwärts liegenden Schulformen, Volksschule, Hochschule, rücken sich näher und näher, wie in ihnen lebende Jugend anfängt, sich als die Kinder eines einzigen großen Volkes zu fühlen, das nicht verweigert um seine Zukunft ringt, sondern den neuen Welt und neue Welten sich öffnet. Die Mißstände einer gereizten, zum Teil in Persönliche übergreifenden Mißstände verflümmen immer mehr, die Stimmen, die zur Höhe rufen, besonders die Worte Adolf Harnacks, rufen die letzten trennenden Schranken nieder. Die Wästen kriechen freiwillig weiter im Saale, aber man hört für Hochschule, ohne dem anderen die geringen abzuwehren.

Die Reichsschulverammlung ist, ganz abgesehen von ihrer in Belästigung ausgedrückten Ergebnisse, die noch nicht vorliegen, ein Ereignis, das aus der deutschen Bildungsgeschichte nicht mehr ausgespart werden kann. Wie die mannigfachen Wünsche und Bestrebungen sich in ihr vereinigt haben und auf ihr zum Ausdruck kommen wollten, geht auch von der Verammlung aus ein Strom von weiteren Wünschen und Forderungen aus und gewinnen hoffentlich in der Schlußbesprechung Gestalt.

Der Glaube an die alten Formen und Formeln, an die alten Schemata und Gesetze in der Schulfrage ist erschüttert. Wer will es den Männern, die ein Leben voll Arbeit, oft heftigeren und erfolgreicher Arbeit in fast gleichzeitigen Kämpfen hinter sich haben, denken, daß sie nicht sofort in neue Welten finden können. Aber so weitfremd wie ebendem ist wieder der deutsche Gelehrte nach der deutsche Lehrer von heute. Auch den Hartnäckigen rufft die Stunde aus seinem „Gefäß“; die Waage brandet laut auch an manchem noch nichtendeten Willen Arbeitsschem. Und ein anderer noch ist erweckt die Verammlung. In den deutschen Lehrerkreisen ist doch ein ungeschwiegender Schluß idealer Lebensaufnahmen. Wenn man hört, was der Einzelne in eine Arbeit, in die Bildungsarbeit, die andere oft fad und obergründlich erscheinen, hineinträgt, so gewinnt man die Überzeugung, die Männer und Frauen dieser Art werden unserer Jugend auch in schweren und schweren Tagen, in Tagen der Unruhe und Unsicherheit Führer und Freunde sein. Und die Jugend, die angeht sich nach Freiheit und Eigenleben, wird gern folgen und wird unter der Führung solcher Erzieher für ihre großen Aufgaben ermpfinden. Das deutsche Volk darf Vertrauen haben auf die Lehrer und Erzieher seiner Jugend. Es muß ihnen aber auch Zeit lassen und Zeit geben, sich mit anderen abzumessen,

was die Gegenwart gebracht hat und womit man sich gerade dem Erzieherstandpunkt aus oft recht feiner abzumessen vermag. Der Gedanke der Neugegestaltung unseres Erziehungswesens steht. Auf das deutsche Augenbild scheint wieder Morgenröte, und es wird daraus auch neue Saat emporschießen.

Auf dem Wege zur Regierungsbildung.

Berlin, 16. Juni. Dr. Trimborn berichtete heute vormittag dem Reichspräsidenten über den Fortgang seiner Verhandlungen. Der Reichspräsident dankte Dr. Trimborn für seine neuen Bemühungen, die, wie er hoffe, wesentlich zur Überwindung der bestehenden Schwierigkeiten beizutragen haben. Zurzeit verhandelt der Reichspräsident mit dem Präsidenten der Nationalversammlung Aboerndem Fehrenbach wegen Übernahme des Kanzleramtes.

Präsident Fehrenbach Reichskanzler?

N. Berlin, 17. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir hören, dürfte Präsident Fehrenbach die Kanzlerwürde bereits angenommen haben. Nach der Zusage der Deutschen Volkspartei, sich an der Regierung zu beteiligen, darf angenommen werden, daß noch heute die Kräfte behoben sind. Die Demokratische Reichsstaatsfraktion wird sich wahrscheinlich bereit zeigen, sich an der Regierungsbildung zu beteiligen. Damit wäre der Block der Mitte erreicht.

Berlin, 17. Juni. (Ein. Drahtnachricht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist Präsident Fehrenbach zur Zeit mit der Bildung eines neuen Kabinetts beschäftigt. Aufschlagend bei den Beratungen sind die Parteiführern ist die Erklärung der Deutschen Volkspartei an Dr. Trimborn, daß sie grundsätzlich bereit sei, mit dem Zentrum und den Demokraten an der Regierungsbildung teilzunehmen. Infolgedessen rechnet man nunmehr in den beteiligten Kreisen damit, daß es sich bei dem Fehrenbach zusammengefallen Kabinett nicht mehr um ein Übergangskabinetlerium, sondern um ein Dauerministerium handeln. In sozialistischen Kreisen soll man sich mit der Zusage der Deutschen Volkspartei, alle Beamtenstellen nur nach Fähigkeit und nicht nach Parteizugehörigkeit zu besetzen, zur Stunde noch nicht befrieden, da man eine Schwächung der sozialistischen Beamenschaft befürchtet. Der endgültige Eintritt der Deutschen Volkspartei hängt von der Zustimmung der Demokraten ab, die im übrigen noch verhandeln. Auch die Mehrheitssozialisten beraten noch.

Deutschlands Lage in Spa.

Nach Meldungen an dem Saag hat Englands Entscheidung, die in der letzten Woche sehr gefährdeten Konferenz von Spa anzuknüpfen zu bringen, tatsächlich stattgefunden. Aber diese Behauptung wird Deutschland bereits vor nunmehrige Forderungen stellen, die eine Erörterung von Grund auf ausschließen. An dem Punkt Englands und Amerikas, nicht zu scharfe Seiten auszuliegen, ist nicht zu zweifeln. Aber auch nicht an der Entscheidung Frankreichs, alles heranzuziehen, was nach seiner Meinung aus dem Versaillesvertrag — und Deutschland herauszuholen ist. Die deutschen Unterhändler werden eine ganz unheimlich ernste Situation in Spa vorfinden. Es ist damit zu rechnen, daß die schwereren Entscheidungen, die in Spa für viele Nachteile deutscher Zukunft fallen werden, gewissermaßen eingehüllt werden sollen in Verhandlungen über den augenblicklich sehr wichtigen Punkt der Deklaration der wichtigsten Bedürfnisse Deutschlands, besonders an dem Gebiet der Ernährung. Eigentümlich ist das ein Thema für die Konferenz, in Spa. Wenn Deutschland in Spa auf dem Gebiet der Ernährung Jugendbindnisse gemacht werden sollen, so ist das nur zu begrüßen. Aber diese angestrebten Dinge haben nichts zu tun mit der Dauer und dem Umfang der Schuldhaft, die über Deutschland verhängt werden soll, und die nach aller Voraussicht schon vom ersten Augenblick an unendlich drückend sein wird. Es ist bemerkenswert, daß die augenblickliche diplomatische Vorbereitung der Spa-Konferenz, die also nur ein Aufschub von Versailles in direkter Linie sein wird, in den augenblicklichen Mitteln eine mehrmalige Achtung mit der Vorbereitung von Versailles hat, besonders im Punkte der Verpflichtung an das politische der Alliierten gegenüber Deutschland.

Eingeseht sei, daß man im ganzen Ausland, im feindlichen und neutralen, die Lage der inneren Politik Deutschlands in diesem Augenblick nicht versteht. Die holländischen Zeitungen zum Beispiel laugen sämtlich, daß Einmütigkeit des Landes gegenüber den schweren auswärtigen Problemen jetzt die Hauptsache wäre.

Endgültiger Verzicht auf den Kaiserprozeß.

Brüssel, 18. Juni. Auf eine Anfrage erklärte der Minister des Auswärtigen, daß die alliierten und assoziierten Mächte nicht daran hätten, den deutschen Kaiser in contu-

mation abzurufen. Die Bildung eines juristischen Ausschusses, der sich mit der Schaffung eines ständigen internationalen Gerichtshofes im Saag befassen soll, steht mit der Frage der Aburteilung und Auslieferung des Kaisers in keinem Zusammenhang.

Die internationale Stromkommission.

Zu deutschen Vertretern bei den auf Grund des Friedensvertrages zu bildenden internationalen Stromkommissionen sind ernannt worden:

- A. für den Rhein: Geobänder Dr. Seeliger, Staatssekretär Peters; ferner Oberbaurat Kupperstädt und Geheimrat Baurat Prot. Dr. Jung, Aachen; B. für die Donau: Seeliger und Peters; C. für die Elbe: Seeliger, Peters, sowie der Birkh. Geh. Rat außerordentliche Geandte und bevollmächtigte Minister a. D. von Moitz Drzemiedt und der Senatspräsident Dr. Krönig; D. für die Oder: Seeliger, Peters und der Geh. Oberregierungsrat und Ministerialrat Gerbanler.

Die Genannten werden sich zu den am 19. Juni in Paris (Donau), am 21. Juni in Straßburg (Rhein), am 25. Juni in Prag (Elbe) und am 2. Juli in Breslau (Oder) stattfindenden englisch-französischen Verhandlungen über diese Frage. In der Erklärung wurde verlangt, daß an die Festlegung der deutschen Entschädigung gewisse Bestimmungen geknüpft werden müssen. Es müßte eine internationaler oder internationaler Anleihe aufstehen kommen, deren erste Rate größtenteils dem für die verarmtesten Gebiete gekalkulierten Sozialfonds zuzuführen müßte. Die nächste Rate könnte dann unter gewissen Bedingungen für Deutschlands Wiederaufbau in wirtschaftlicher Beziehung Verwendung finden.

Frankreichs Echnsucht nach der Entschädigungssumme.

Paris, 17. Juni. Die Senatskommission erörtert die Festlegung der deutschen Entschädigungssumme und die demnach zu findenden englisch-französischen Verhandlungen über diese Frage. In der Erklärung wurde verlangt, daß an die Festlegung der deutschen Entschädigung gewisse Bestimmungen geknüpft werden müssen. Es müßte eine internationaler oder internationaler Anleihe aufstehen kommen, deren erste Rate größtenteils dem für die verarmtesten Gebiete gekalkulierten Sozialfonds zuzuführen müßte. Die nächste Rate könnte dann unter gewissen Bedingungen für Deutschlands Wiederaufbau in wirtschaftlicher Beziehung Verwendung finden.

Neue französische Averoisse.

Wiesbaden, 17. Juni. Der erste Vorsitzende des rheinischen Militärstützpunktes Direktor C. B. G. ist von den Franzosen verhaftet worden unter der Beschuldigung, einen Brief politischen Inhalts an den vereidigten Militärministerpräsidenten geschickt zu haben. Der Brief ist aus den Akten des Regierungspräsidenten entnommen und den Franzosen in die Hände gespielt worden.

Frankfurt, 17. Juni. Laut „Frankf. Sta.“ hat die französische Behörde das Erschießen der Wiesbadener M. D. für die Dauer von zwei Jahren verboten, wegen der Stillnahme des Mordes gegen die Ausschreitungen der schwarzen Truppen im besetzten Gebiet.

Nach dem Wahlen.

Von Georg Gothein, M. D. R. Wenn im kulturrückständigen Mittelalter ein schweres Unheil — schwarzer Tod, Pest u. a. — das Volk heimsuchte, machten Fanatismus und Wergelangen die Juden dafür verantwortlich, kam es zu ihren jüdischen Tötungen. In der heutigen Welt sind die jüdischen Tötungen in der deutschen Geschichte sind. Das deutsche Volk hat die entsetzliche Unschuld dieses Krieges und als seine Folgerückwirkung die Revolution und den schändlichen Friedensvertrag von Versailles erlebt, und wieder schiden sich Partei- und Klassenansätze an, die Schuld an allem Unglück, unter dem wir alle so schwer leiden, den Juden anzuschreiben. Religionshaß zieht nicht mehr. Der Krieg hat mit andern furchtbaren Verwüstungen auch eine steigende Gleichgültigkeit gegen religiöse Fragen hervorgerufen. Und so häcker, merkt sich heut der Antisemitismus an die niedrigsten Tiefpunkte, an den Reiz und die antijüdische Massenagitation.

Bei den Wahlen zur Nationalversammlung war dem Volke die Größe seines Unfalls noch nicht zum vollen Bewusstsein gekommen. Damals war die Schuld des alten Systems, das uns in diesen unseligen Krieg verwickelt, das seine reichzeitige Liquidation verhindert hatte, noch zu neu, zu offensichtlich. Damals hoffte es noch — war nach den Erklärungen Wilsons und Wood Georges auch zu hoffen berechtigt — daß jene gründliche Demotrasierung ihm ertzählige Friedensbedingungen verschaffen würde. Der schmähliche Krieg und Treubruch von Versailles hat diese Hoffnungen gänzlich vernichtet. Der enttäuschte Volk wendet sich in wachen Mäße von der Demokratie ab und benden wieder zu, die am Krieg die schwerste Schuld tragen, die







Sport der "Saale-Zeitung".

Am den Doppelpokal.

Als erste Gegner in den Auscheidungsspielen zwischen Holland 5, 2, Hinzlow und...

Die Metzger- und Schlossermesse fielen sich nach folgenden Programmen ab: 8.15 - 8.20 Startummarcus...

Tennis in Halle und Kalksee bei den Turnieren in Magdeburg und Leipzig. Aus den Plänen des Tennisclubs...

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung...)

Zur Pensionierung der Volls- und Mittelschullehrer.

Da die Forderung der Rente nunmehr durch die Landesverwaltung als festgesetzt ist...

Bisher kamen als Vertreterinnen fast nur Lehrerinnen in Betracht, die am an Mädchenstellen wohl am Platze sind...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neuer Kalkabbau nach Amerika.

In der Generalversammlung der Vereinigung A.G. Julius wurde mitgeteilt, dass zurzeit neue Verhandlungen zwecks Ausfuhr nach Amerika...

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt.

Das Barometer am rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt zeigt in der Berichtswache wieder freundliches Wetter...

den Markt ebenfalls mit neuen Steigerungen versehen auf Grundlage von neuen Transaktionen...

Berlin, 17. Juni. Besonders kennzeichnend für den heutigen Börserverkehr war eine auf alle Umstände hin ersetzende Abschwächung...

Die emissiven Verordnungen für tagesaktive Wechselanweise...

Table with columns for 'Geld' and 'Brief' under 'Saale' and 'Sachsen'. Lists various banks and their exchange rates.

Berlin, 17. Juni. Am Brottortenmarkt zeigte sich für Sate immer noch Nachfrage vom Westen...

Berlin, 17. Juni. Amilische Notizen. Preis für 1000 Rln. in Westfäl. Sächsischer Wechsel...

Erhöhung der Eisenbahnbeiträge. Infolge steigenden Wessers und der damit verbundenen geringen Ausnutzung der Leuchtöhle...

Erhöhung der Kleinspeise. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch eine Bekanntmachung...

Zusammenfassung der Metallwaren-Industrie. Nachdem die gesamte Metallwaren-Industrie sich im Verband der Deutschen Metallwaren-Industrie C. G. m. H. zusammengeschlossen...

Minette-Werksamkeit in Luxemburg. Die Verhandlungen zwischen den rheinisch-westfälischen Industrieellen...

Die schweben Unfallsterben in Frankreich. Die französische Presse weist besonders in letzter Zeit immer wieder darauf hin...

Die Umstellung der Wasserabrechnung auf Produkte des Friedensbedarfes ist beendet. Die dafür früher bezogen den Namen Reichsanstalt...

Generalität Glöckner in Moringen und Talle a. S. Diese Gewerkschaft, die die Mehrheit für Einbeziehung und Verstaatlichung...

Nummernreihe A. G. in Quedlinburg. Am 15. Juni 1919 ist die Nummerreihe A. G. in Quedlinburg...

Die größte Generalsammlung der Welt. Die Schulfabrik Brauerer wird nach ihrer Reorganisation mit der Brauerer...

weiterer 8 Brauereistationen und 4 Maschinen in die Hände des Reiches verfallen. Schulfabrik erst etwa 50 und...

Die höchsten Zinsenrenten beruhen ausser auf die große Menge Anleihen...

Die Rheinischen Eisenbahnen des G. M. H. schlugen ein Kapitalerhöhung von 1 1/2 auf 3 Millionen Mark vor...

Eisenbahn-Unternehmen. Der Reichsbankrat hat in der Sitzung am 16. Juni 1919...

Berliner Börse vom 17. Juni 1920.

Table of Berlin stock market prices. Columns for 'Deutsche Werte', 'Ausländ. Werte', 'Eisenbahn-Aktionen', 'Schiffahrts-Aktionen', 'Bank-Aktionen'.

Bank-Aktionen: Bank f. Thür. 185,00; Berl. Handels-Gen. 205,00; Commerz-Diskontobank 185,00...

Schiffahrts-Aktionen: Hamburg-Paketeahrt 184,50; Hamburg, Sächsischer Handels-Dampfschiffahrt 241,00...

Bank-Aktionen: Bank f. Thür. 185,00; Berl. Handels-Gen. 205,00; Commerz-Diskontobank 185,00...

Industrie-Aktionen: Schulfabrik Brauerer Akt. 254,00; A.M. Wollin 334,80; Allgemein Elektr. 279,25...

Industrie-Aktionen: Schulfabrik Brauerer Akt. 254,00; A.M. Wollin 334,80; Allgemein Elektr. 279,25...

Industrie-Aktionen: Schulfabrik Brauerer Akt. 254,00; A.M. Wollin 334,80; Allgemein Elektr. 279,25...

Leipziger Börse.

Table of Leipzig stock market prices. Columns for 'Hollische Zucker-Raffinerie', 'Leipziger Mehlfabr.', 'Landwirtsch. Masch.', 'Portland-Zementfabr. Halle'.

Verantwortlich i. d. polit. Leit.: Gustav Jacob W. a. a. Leipzig; i. d. örtl. Leit.: für Revisionen und Unterhaltungen...